

**HAUSEN:** Elsbeth Leuenberger übergibt nach 30 Jahren das Geschäft Blumen Umiker an Silvia Huggenberger

# Blumen zum neuen Lebensabschnitt

Für Elsbeth Leuenberger sind Blumen mehr als Dekoration, sie bedeuten Glück. Nach 30 Jahren beginnt für die Floristin ein neuer Lebensabschnitt.

## SASKIA ITEN

Es grünt – nicht nur in der Natur, sondern auch in und um den Laden von Blumen Umiker Hausen. Vor dem Eingang zum Blumengeschäft stehen zarte Pflänzchen auf rostig braunen Bänken, sie sind in Töpfe und Körbe gepflanzt. Efeu rankt sich um das Schaufenster. «Glück – das ist Blumen in den Händen halten», steht mit Kreide auf eine Schiefertafel neben der Tür geschrieben. Das Glück liegt Elsbeth Leuenberger als Floristin täglich in den Händen. Gerade entlädt die Geschäftsführerin den mit Blumen beladenen Bus, bringt die Ware ins Ladeninnere, wo sie später zu liebevollen Arrangements, luftigen Sträußen und kreativen Gestecken verarbeitet wird. Bereits um 4 Uhr morgens stand Leuenberger auf, um 5 Uhr besuchte sie den Blumenmarkt in Wangen bei Dübendorf. «Ich gehe gerne persönlich einkaufen und lasse mich vor Ort inspirieren», erklärt sie. Heute habe sie wunderschöne Frühingsblumen gekauft – und eine rosafarbene Schweizer Rose entdeckt: «das war meine Einkaufs-Rosine», sagt sie lächelnd.



Wenn Elsbeth Leuenberger Blumen in den Händen hält, ist sie glücklich

BILD: SIT

## 30-jährige Erfolgsgeschichte

Elsbeth Leuenberger ist Floristin mit Leib und Seele – das Handwerk, sagt sie, sei ihr sozusagen in die Wiege gelegt worden. Ihre Eltern führten eine Gärtnerei, zu der auch ein kleiner Blumenladen gehörte. Für Leuenberger war klar, dass sie Floristin wird. Als

sie im Alter von 20 Jahren die Ausbildung abschloss, wollte sie jedoch erstmals die Welt entdecken. Immer wieder reiste sie in verschiedenste Länder – nur zwischenzeitlich kam sie zurück, um den Eltern in der Gärtnerei unter die Arme zu greifen. Im Familienunternehmen übernahm sie im

mer mehr Verantwortung, bis ihr die Führung im Alter von 25 Jahren übertragen wurde. Nun leitet sie das Geschäft bereits seit 30 Jahren – in dieser Zeit bildete sie selbst rund 20 Floristen aus: «Die Zeit vergeht unglaublich schnell – manchmal kann ich es kaum glauben.»

## Es geht blühend weiter

Bald beginnt für Leuenberger ein neuer Lebensabschnitt: denn auf Ende Jahr zieht sie sich aus dem Geschäft zurück. Dieser Entscheid fällt ihr nach wie vor sichtlich schwer. Die Liebe zu den Blumen ist gross, doch die Liebe zu ihrem Ehemann, der nach einem schweren Unfall pflegebedürftig ist, ist grösser. Die Treue Kundschaft, aber auch das kreative Schaffen wird Leuenberger besonders vermissen. Ganz lassen kann – und will – sie dieses dennoch nicht, denn ihr Beruf ist auch ihr Hobby. Seit sie öfters zuhause sei, stelle sie in ihren vier Wänden vermehrt Blumen hin. Derzeit – passend zur Saison – Ranunkeln und Tulpen. «Ich liebe Tulpen über alles. Sie sind schön, ohne irgendwelches Rundherum, sie leben und sind ständig in Bewegung.» Stillstehen wird zukünftig weder Leuenberger noch Blumen Umiker. Lange war die Weiterführung des Geschäfts zwar ungewiss – nun ist aber klar: es geht blühend weiter. Seit April führt Silvia Huggenberger das Geschäft, ab 2020 übernimmt sie ganz. Bis dahin wird auch Leuenberger weiterhin tatkräftig anpacken und das angeeignete Wissen mit ihrer Nachfolgerin teilen. Es sei nicht einfach gewesen, eine passende Nachfolge zu finden, sagt sie und fügt überzeugt an: «Es war mir wichtig, dass das Geschäft mit Liebe und Herzblut weitergeführt wird. Silvia ist ein Glücksfall.»



## Pächterpaar erwirbt «Hirschen»

Per 1. Juli übernehmen Nadja Schuler und Stephane Wirth den Hirschen in Villigen ganz. Nach Monaten der Ungewissheit können die beiden den Gasthof an der Hauptstrasse nun erwerben. Damit ist die Zukunft des weit über die Region hinaus bekannten Gault-Millau-Restaurants gesichert. Das Glück scheint dem innovativen Pächterpaar auch sonst hold: Im März wurden Nadja Schuler und Stephane Wirth zum zweiten Mal Eltern, und vergangenen Montag haben die beiden erfahren, dass sie im Guide Michelin 2019 mit der Auszeichnung «sehr gute Küche» aufgeführt sind.

BILD: ZVG

## KMU SWISS VEREIN

### KMU Swiss lässt sich im PSI inspirieren

Die Mitgliederversammlung des KMU Swiss Vereins fand dieses Jahr im Paul Scherrer Institut in Villigen statt. Rund 70 Mitglieder reisten aus der ganzen Deutschschweiz an, um sich im Anschluss an die Mitgliederversammlung an der interessanten Führung durch die Hightech Anlagen inspirieren zu lassen. Die Mitgliederversammlung von KMU Swiss findet jedes Jahr an einem anderen Ort – und nach Möglichkeit bei einem eigenen Mitglied – statt. Dabei stellen sich immer wieder interessante Unternehmen zur Verfügung. So waren in der Vergangenheit u. a. Weinbau Hartmann in Remigen und im letzten Jahr das Bürgenstock Resort Austragungsorte.

Der Präsident des KMU Swiss Vereins, Stefan Schlatter, begrüßte die Mitglieder. Er führte kurzweilig durch die Traktandenliste. Im Jahresbericht wurden die rund 25 Wirtschafts- und 20 durchgeführten Golfanlässe mit rund 2800 Teilnehmer des vergangenen Jahres kurz zusammengefasst. Das stetige Wachstum und die Zusammensetzung der Mitglieder wurden aufgezeigt. Neu in den Vorstand wurden Tanja Nussbaumer und



Christian Lüthi (neues Vorstandsmitglied) und Stefan Schlatter (Präsident) BILD: ZVG

Christian Lüthi gewählt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung stellte John Millard, Leiter Technologietransfer im PSI Paul Scherrer Institut, das PSI und den Park Innovaare in einem Kurzreferat vor. Danach wurde die Synchrotron Lichtquelle SLS besichtigt, mit welchen Elektronen auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt werden, um die Eigenschaften unterschiedlichster Materialien und Molekülen zu untersuchen. Für die

Teilnehmer war es beeindruckend wie gross die Dimensionen der Lichtquelle sind um so kleine Teilchen zu beschleunigen.

Der Abschluss erfolgte mit einem Apéro, welcher von lokalem Wein begleitet wurde. In angeregten Diskussionen wurde Wissen getauscht und sich vertieft vernetzt. Dies ganz nach dem KMU Swiss Motto: Weil Wissen und Kontakte mich und meine Firma weiterbringen.

ZVG

Inserat

Eidg. Volksabstimmung am 19. Mai zur EU-Waffenrichtlinie

# NEIN zu einem weiteren EU-Diktat.

Die EU-Waffenrichtlinie ist wirkungslos. Kriminelle und Terroristen halten sich an keine Richtlinie!

Sie verursacht mehr Bürokratie und Kosten statt mehr Sicherheit.

Mit Ihrer NEIN-Stimme erhalten Sie das bewährte Schweizer Waffengesetz.

[EU-Diktat-nein.ch](http://EU-Diktat-nein.ch)

## Es ist ein Schuss ins Herz unserer Freiheit!

Die nächste EU-Forderung ist ein Unterwerfungsvertrag, genannt Institutionelles Rahmenabkommen. Jetzt dagegen halten!

